

Fünf Fragen zum Thema Heimat

an Prof. Dr. Heribert Prantl Journalist, Publizist, Buchautor, Kommentator für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen und politischer Kolumnist der Süddeutschen Zeitung

Das Interview wurde in der Verbands-

zeitschrift des Westfälischen Heimatbundes e. V. ..Heimat Westfalen" (Ausgabe 2/2019) veröffentlicht, welcher uns die Genehmigung zum Abdruck erteilt Das Interview hat. führte die Geschäftsführerin des WHB Frau Dr. Silke Eilers.

Eilers: Heimat ist aktuell in aller Munde. In verschiedenen Beiträgen und Interviews heben Sie immer wie-

der hervor, dass man gerade heutzutage über Heimat reden muss. Warum ist dies aus Ihrer Sicht so wichtig?

Foto: Jürgen Bai

Prantl: Heimat ist mehr als eine Postleitzahl. Heimat ist mehr als eine Adresse irgendwo. Heimat ist das, was Halt gibt. Heimat ist auch Urvertrauen – das Urvertrauen, sicher und geborgen zu sein. Wer eine Heimat hat, tut sich leichter im Leben: er wird nicht so leicht entwurzelt. auch wenn der Sturm an ihm zerrt.

Immer mehr Menschen sind heute von dem, was "Globalisierung" genannt wird, höchst verunsichert, sie fühlen sich "entheimatet". Heimatliche Politik ist eine Politik, die den Menschen ihre Unsicherheit nimmt. Gute Heimatpolitik denkt also nicht nur an die Sanierung

> von Denkmälern und die Beschilderung von Wanderwegen, sondern, zum Beispiel, an die Sanierung der Mietpolitik und der Gute sorgt dafür, dass sich Familien das Wohnen in den Städten leisten können und die alten Menschen das Leben im Alter. Auch eine Grundrente, die "Respektrente", wie sie Minister Hubertus Heil

nennt, gehört deshalb zur Heimatpolitik.

Eilers: Sie definieren Heimat für sich persönlich als das, worüber Sie schreiben. Als politischer Journalist schreiben Sie über Demokratie, den Sozialstaat und Europa. Welche Rolle spielen ein funktionierender Sozialstaat und das "Betriebssystem" Demokratie, wie Sie es genannt haben, für das Thema Heimat?



Prantl: Wenn Demokratie gelingt, wird sie zur Heimat für die Menschen, die in dieser Demokratie ihre Zukunft miteinander gestalten. Denn die Demokratie ist ja mehr als nur eine Wahl alle paar Jahre, sie ist ein Grundprinzip, sie ist ein gesellschaftliches Betriebssystem. Es ist dieses eine Betriebssystem, bei dem alle, die in einem Land wohnen, etwas zu sagen haben. Jeder hat eine Stimme, keiner ist mehr wert als der andere, alle sollen mitbestimmen, was zu geschehen hat. Dabei hilft der Sozialstaat.

Im Idealfall schafft es der Sozialstaat. dass sich die Menschen trotz Unterschieden in Schicksal, Rang, Talenten und Geldbeutel auf gleicher Augenhöhe begegnen können. Der Sozialstaat ist, mit Maß und Ziel, Schicksalskorrektor. Das ist eine heimatliche Aufgabe. Dabei gehört die Förderung der Kinder, die Förderung der Menschen mit Behinderung und die Pflege der alten und dementen Menschen zusammen – es geht in all diesen Fällen um die gute Zukunft der Gesellschafft.

Eilers: Heimat hat aus Ihrer Perspektive sehr viel mit Mitgestalten zu tun. Warum ist bürgerschaftliches Engagement, so etwa in den zahlreichen Heimatvereinen, relevant und was kann es leisten?

Prantl: Heimat ist unsere kleine und größere Welt dann, wenn sie die Humanität des Lebens bewahrt. Dazu kann man selber beitragen. Heimat wird einem nicht von Amazon ins Haus geliefert. Man muss selber etwas dafür tun, man kann, man muss gemeinsam

mit anderen werkeln und arbeiten – an einem gemeinsamen Projekt, an einer gemeinsamen Aufgabe. Die Übernahme von Verantwortung schafft Heimat. Heimat ist auch das Gefühl, dass einen das was angeht, was passiert, und dass man seinen Beitrag leisten und stolz darauf sein kann.

Eilers: Heimat-Politik bezeichnen Sie als Politik gegen den Extremismus. Was sind für Sie konkrete Aufgabenfelder von Heimat-Politik, in ländlichen Gebieten aber auch in urbanen Räumen?

Prantl: Gute Heimatpolitik ist viel mehr als Brauchtumspflege; auch sie gehört natürlich dazu. In einer sich entvölkernden Provinz gehört zur Heimatpolitik aber auch eine Politik, mit der man junge Menschen zum Bleiben oder zur Rückkehr bewegt. Es ist so: Die "Boomstädte" brauchen etwas von dem, was das Land hat – bezahlbaren Wohnraum, Und das Land braucht etwas von dem. was die Stadt hat – die Verbindung von Arbeit und Leben, eine gute Infrastruktur, ordentliche Verkehrsverbindungen. Dafür zu sorgen – das ist Heimatpolitik.

Eilers: Neben Heimat liegt Ihnen auch das Thema Kinder sehr am Herzen, wie Ihr Buch "Kindheit. Erste Heimat" anschaulich zeigt. Uns würde vor dem Hintergrund unseres aktuellen Themenjahres "Heimat für Kinder und Jugendliche" interessieren, warum es Ihrer Ansicht nach wichtig ist, Kinder schon früh für die Besonderheiten ihrer Umgebung, ihres Nahumfelds zu interessieren?

Prantl: Heimat lebt von ihren Eigenheiten, von dem, was sie unverwechselbar macht. Heimat ist etwas für alle Sinne – man muss frühzeitig lernen, die Sinne zu öffnen. Heimat wird lebendig, wenn sie einem vertraut wird, wenn sie einem ans Herz wächst, wenn man von ihr erzählen kann. Dann gibt sie einem Kraft. Dann ist sie mehr als eine Umgebung, in der man zufälligerweise geboren oder in der man aufgewachsen ist, dann wird sie einem zum Begleiter fürs Leben, auch wenn man später ganz woanders lebt. Man weiß dann, wo man herkommt – auch wenn einen das Leben ganz woanders hingestellt hat. Dieses heimatliche Bewusstsein kann einem eine Grundsicherheit fürs Leben geben. Und sie kann die Neugier wecken auf andere Heimaten und auf das, was für andere Heimat ist.

Prof. Dr. jur. Heribert Prantl, geb. 1953 in Nittenau/Oberpfalz, ist Journalist, Publizist, Buchautor und Kommentator für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen.

Er war 25 Jahre Ressortleiter Politik und Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung. Seit März 2019 ist er dort ständiger Autor und politischer Kolumnist.

Letzte Buchveröffentlichungen: Vom großen und kleinen Widerstand (2018). Gebrauchsanweisung für Populisten (2017). Die Kraft der Hoffnung. Denkanstöße in schwierigen Zeiten (2017). Trotz alledem, Europa muss man einfach lieben (2016).

Wir freuen uns darüber, dass unsere Grundschule sich weiterhin an den Aktionstagen "Saubere Landschaft beteiligt. Mit ihrem Freitagseinsatz haben annähernd hundert Schüler-innen ihren aktiven Umweltbeitrag zu den "Fridays for Future" geleistet. Für die jungen "Umweltaktiven" gab es als Dank für ihren Einsatz vom Heimatverein gespendete Mohrenkopfbrötchen und kalte Getränke.





Ebenen des Heimatvereins sind wir nach der Jahreshauptversammlung in das neue Vereinsjahr gestartet. Gerade im Frühjahr ballen sich die Arbeitseinsätze. Es ist immer ein Spagat, die zahlreich anstehenden Vereinsaktionen richtig auszubalancieren. Angefangen bei der Aktion Saubere Landschaft, den Arbeiten am Naturbadeweiher, den ersten Pflege-

Liebe Mitbürgerinnen und Bürger,

Mit zahlreichen Aktivitäten auf allen

liebe Freunde des Heimatvereins Holz-

hausen!

HEIMATVEREIN HOLZHAUSEN

arbeiten in den in unserer Obhut stehenden Grünflächen, den Einrichtungen des Naturlehrweges Wetterbachwiesen bis zu den Instandsetzungen der Ruhebänke. Und dabei war Einiges auf "Vordermann" zu bringen. Dazu kamen noch die besondere Veranstaltung wie die Baumpflanzung zum Gemeindejubiläum am Europaplatz und die Eröffnung der ZUKUNFTSWERTEN Orte in Burbach, zu dem auch unser Bauerngarten gehört.

Zu einigen Aktivitäten kurze Nachbetrachtungen.

ZukunftsWERTE Orte Burbach

Im Beisein von 40 Bürger-innen wurde auf der Vorstellungstour Anfang April auch Halt gemacht an unserem Bauerngarten in der Flammersbacher Straße. Die Anlage, die im Übrigen ganz gut "in

Schuss" ist, wird mit der gut gestalteten Info-Stehle zwischenzeitlich von immer mehr Interessierten im Blick genommen.



Baumpflanzung zum 50-jährigen Burbacher Gemeindejubiläum

In Holzhausen hat unter dem Motto "Zusammen(ge)wachsen" mit einer Baumpflanzung die Gemeinde Burbach ihre besondere Aktion zu dem 50-jährigen Jubiläum gestartet. In unserem Dorf wurde im Beisein von Bürgermeister Christoph Ewers als Gastgeber und zahlreichen interessierten Holzhausener Bürger-innen eine fünf Meter hohe Kaiser-Linde auf dem Europaplatz gepflanzt. Dass ein Baum in dieser Größe

gepflanzt werden konnte, war nur durch die Unterstützung unseres Holzhausener Landschaftsbaubetriebs Volker Dietewich möglich. Volker Dietewich stockte den von der Gemeinde zur Verfügung Nach dem tragischen Verkehrsunfall Ende Februar wurden Anfang Mai die Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen. Im Auftrag der Straßenbauverwaltung NRW hat unsere Landschaftsbaufirma

Dietewich einen neuen, über 6 m hohen Feldahorn gepflanzt, der nun wieder die aus fünf Bäumen bestehende Baumgruppe vervollständigt, sowie die Unterpflanzungen erneuert. Des Weiteren haben uns Firmenmitarbeiter-innen dabei unterstützt, die Gesamtanlage vollständig aufzuarbeiten.



gestellten Betrag (400 Euro) um ein vielfaches auf, damit die Neubepflanzung sich auch von der Größe her harmonisch in die vorhandenen Baumgruppen einfügt. Ein herzlicher Dank an Volker Dietewich, auch für die fachmännische Einpflanzung.

Grünflächeninstandsetzung am Verkehrskreisel



Naturlehrweg Wetterbachwiesen

Der Trittsteinübergang am Wetterbach, die den Naturlehrweg mit dem regionalen Themenwanderweg "Literatur in der Natur – Romantischer Hickengrund" verbindet, ist rechtzeitig vor der Wandersaison wieder passierbar. Durch das große Frühjahrshochwasser Mitte März waren 2 Trittsteine aus ihrer stabilen



Lage abgedriftet. Mit Unterstützung des Radbaggers vom Gemeindebauhof wurden nun die Steine wieder neu gesetzt. Trockenen Fußes kann nun auf den großen Basaltsteinblöcken über den Bach balanciert werden. Ein herzlicher Dank an Jürgen Lühling und Willi Diehl vom Bauhof für diese Unterstützung.

Das Ruhebänkenetz

Unser 2. Vorsitzender Karl Heinz Stahl hat sich zur Aufgabe gemacht, unsere zahlreichen Ruhebänke zu betreuen.



Nach einer erfolgten Bestandserfassung ist er nun mit Unterstützung von einigen Mitarbeitern dabei, Schritt für Schritt die erforderlichen Instandsetzungen durchzuführen.

Hilfe für Insekten

Auch in diesem Frühjahr haben wir kleine Nischen für Insekten, Bienen und Hummeln geschaffen. Wildblumen-Samenmischungen haben wir eingebracht auf: Grünfläche "Alte Schule", Grünstreifen am Fuß des Bepflanzungshügels am Verkehrskreisel, untere Grünflächenabschnitt Grillhütte. Des Weiteren wurden



3 Pflanzkästen an der "Alten Schule" damit besetzt. Und in Ergänzung dazu haben wir zu dem großen Insektenhotel im Wetterbachtal 4 kleinere Insektennistkästen aufgestellt. Auch unsere Gemeindeverwaltung ist dabei, gegen den alarmierenden Rückgang der Insekten tätig zu werden. Zwar wurde wohl mehr aus Versehen bereits am 24. April die erste Grünfläche gemäht und zwar die Magerwiese unterhalb des Vollevplatzes gelegen, die Gemeinde ist aber nun dabei ein Konzept zu entwickeln, wie den Insekten auf gemeindlichen Grünflächen größeren Lebensraum gegeben werden kann.

Im Blick, unsere "Alte Schule"

Zunächst das Erfreuliche: Seit einigen Wochen ist in der "Alten Schule" WLAN verfügbar. Künftig können sich die Nutzer des Hauses bei Veranstaltungen, Tagungen und Seminaren kostenlos ins Netz einloggen.

Eine-Welt-Laden verlässt das Haus

In einem Schreiben, das uns am 8. April erreichte, haben uns die Verantwortlichen des Eine-Welt-Ladens darüber informiert, dass der Laden in der "Alten Schule" zum 31. Mai 2019 aufgegeben wird. Wir bedauern diese Entscheidung, müssen aber diesen Beschluss mit seinen Gründen respektieren. Jedoch hätten wir uns eine bessere Kommunikation gewünscht. Rückblick: Damals vor über 21 Jahren haben wir bei der Ideensamlung, wie das Haus mit Leben erfüllt werden kann, gerne den Vorschlag aufgenommen, den Eine-Welt-Laden in das Nutzungskonzept des Hauses zu integrieren. In der nun langen Vermietungszeit haben wir versucht, die Kosten für den Eine-Welt-Laden so gering wie möglich zu halten und der Einrichtung auch den notwendigen Freiraum im Haus zu geben. Unsere intensiven Bemühungen, die Räume im Obergeschoss des Hauses auch für ältere Menschen besser erreichbar zu machen. Stichwort Barrierefreiheit, konnten bekanntermaßen aus denkmalsrechtlichen Gründen nicht weiter verfolgt werden. Wir wünschen dem Team des Eine-Welt-Ladens an ihrem neuen Standort in Niederdresselndorf alles Gute. Wie geht es nun nach dem Auszug weiter? Wir sind dabei, mögliche Nachnutzungen des Raumes in einem Gesamtblick zu beleuchten. Dazu gehören sowohl eine Eigennutzung, wie auch eine externe Vermietung.

Was gibt es sonst noch zu berichten

Unsere kleine Leader-Projektidee "Digitale Medien Naturwerkstatt Alte Schule" hat die Zustimmung des Vorstandes der Leader-Region gefunden. Als nächsten Schritt könnte nun der Förderantrag auf dem Weg gebracht werden.

Neues über den Heimatverein von außerhalb

NRW ist Schön: "Ein Land, so bunt und unverwechselbar wie seine Menschen. Mit seinen Dörfern und Städten, Flüssen und Seen, Mühlen und Schlössern. Museen und Denkmälern. Wäldern und Wiesen ist NRW viele Entdeckungsreisen wert", so steht es am Anfang der neuen Broschüre "Stadt. Land. Fluss. Entdecken Sie Nordrhein-Westfalen" der NRW Stiftung. Als eine solche Entdeckungsreise darin aufgeführt ist auch unser Naturlehrpfad Wetterbachwiesen. Und in der Verbandszeitschrift Heimat Westfalen Ausgabe 2/2019 werden diesmal Heimatmacher-Beispiele zum Themenschwerpunkt "Natur entdecken und erfahren - nachhaltiges Lernen im Naturraum" aufgeführt. Unter den drei beispielhaften Projekten ist auch der zweite Tag der Biologischen Vielfalt im Wetterbachtal aufgeführt.

Notizen von unseren naturkundlichen Veranstaltungen

Unser naturkundlicher Veranstaltungskalender hatte in dem Berichtzeitraum einiges zu bieten.

Ein kurzer Rückblick.

Mit dem Obstbaumschnitt-Kurs startete das diesiährige Programm. Mehr als 30 Interessenten waren dabei, um von Gärtnermeister Volker Dietewich als absoluten Fachexperten viel über den richtigen Baumschnitt zu erfahren. Eine vollauf gelungene Veranstaltung, so der Tenor der Teilnehmenden. Mit im "Lehrprogramm" war im Übrigen der über lange Jahre nicht mehr zurück geschnit-



tene Apfelbaum im Fachwerkensemblebereich der "Alten Schule". Dass dieser Rückschnitt vollauf gelungen ist, das zeigte sich im Mai, als der Baum in voller Blüte stand.

Und unter der Überschrift Frühlingsgrün und Blütenfarben ging es Mitte Mai mit über 30 Natur-Interessierten in das Wildnis-Gebiet Großer Stein mit seinen naturbelassenen Buchenwäldern. Bei der Terminfestsetzung sind wir davon ausgegangen, dass im Mai noch zahlreiche Frühjahrsblüher zu entdecken

sind. Durch den sehr milden April sind die Buchenwälder bereits im frischen Grün bedeckt, und nur noch wenige Frühiahrsblüher waren zu bestaunen. Die Biologin Ursula Siebel von der Bio-



logischen Station hatte trotzdem interessante Informationen zu der Botanik und der Geologie im Gepäck. Auf der 550 m ü. NN hoch gelegenen Basaltkuppe des "Großen Steines" angekommen, gehörte natürlich das Erzählen der Sage vom Hans Hick, der vor tausenden von Jahren am Großen Stein die Gegend vom Riesen Wackebold befreit haben soll, mit zur Exkursion.

Mit unserer sechsten Vogelstimmenexkursion am 1. Juni wurde das erste Halbjahresprogramm abgeschlos-

Alle aktuelle Informationen und Termine haben wir immer auf unserer Homepage www.heimatvereinholzhausen.de unter dem Menüpunkt "Aktuelles" zusammengestellt. Und wir sind auch auf Facebook zu erreichen. Der Link: https://www.facebook.com/hv.holzhausen

Wir wünschen den Lesern dieser neuen Ausgabe des Heimatspiegels eine schöne und erlebnisreichsreiche Sommerzeit. Und dann sehen wir uns wieder am 9. September zum Tag des offenen Denkmals in der "Alten Schule".

800 Jahre Burbach – South State Stat

Am Festwochenende am 18. und 19. Mai war der Heimatverein auf der Festmeile mit einem Doppel-Pavillon präsent. An beiden Tagen hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Backesclub und des Vorstandes einiges aus dem



Holzhausener Backes anzubieten. Der frische Blechkuchen war bereits nach wenigen Stunden verkauft. Apfelsaft von den Holzhausener Streuobstwiesen und selbstgemachter Likör ergänzten das Angebot.

Der Ausblick Unsere Tipps für den Juni:

Donnerstag (Fronleichnam), 20. Juni 2019, Treffpunkt: 9 Uhr Alte Schule Holzhausen

Dorfgeschichte (n) Teil 2: Auf den Spuren alter Pfade

Überschrift Unter der geschichte(n) bieten wir eine kulturhistorische und naturkundliche Wanderung auf dem geschichtsträchtigen Haukenest-Pfad an. Der Haukenest-Pfad war früher die kürzeste fußläufige Verbindung von Holzhausen nach Haiger. Die leichte Wanderung führt über die Asslers Mühle auf den Haukenest-Pfad nach Allendorf. Durch die Allendorfer Wachholderheide und den Morsgraben geht es zurück zur "Alten Schule Holzhausen". Dort besteht die Möglichkeit zur Einkehr mit einem kleinen Imbiss und Getränke. Streckenlänge ~ 8 km

Terminsichern oder wie man heute sagt "Save the Date":

Sonntag, 9. September 2019 (Tag des offenen Denkmals)

250 Jahre "Alte Schule Holzhausen" - Ein Streifzug durch die Jahrhunderte

Als Fertigstellungstermin nennt die Inschrift am Ostgiebel der Schule das Datum 9. Juni 1769. Wir wollen am Tag des offenen Denkmals nicht nur den Geburtstag des Hauses feiern, sondern den Tag nutzen, um über die Geschichte des Schulbaus zu informieren und dabei auch die denkmalpflegerischen Sichtweisen in den Blick nehmen.

Ulrich Krumm

Backesclub

Osterbrunnen schmücken

In der Woche vor Palmsonntag wurde unser Dorfbrunnen wieder mal als Osterbrunnen geschmückt. Schon einige Tage vorher wurden an 2 Arbeitstreffen zunächst Buchsbaumzweige geschnitten und danach fürs Dekorieren die Buchsbaumzweige auf ein Drahtgestänge (in Glockenform) geflochten. Aus einem dünnen Seil wurde durch Umwickeln von Buchsbaumzweigen eine Buchsbaum-Girlande erzeugt. Der Baumstamm, der als hölzernes Gerüst die Buchsbaum-

Glocke krönt, wurde für die diesjährige Aktion um einiges gekürzt, um das Aufstellen zu erleichtern. Nun endlich konnten am Brunnen die bemalten und ausgeblasenen Eier angebracht werden. Das Aufstellen des "Osterbaums" und das Fixieren an den Brunnen war dann gut zu machen. Nachdem die Buchsbaum-Girlande ebenfalls mit Eiern "bekranzt" wurde und den Brunnen schmückte, waren alle Beteiligten mit dem Ergebnis zufrieden.

Walter Schmidt





Förderkreis "Alte Schule"

Irische Pub-Stimmung in der Grillhütte

Trotz kühler Temperaturen erfreuten sich zahlreiche Gäste an der Spiel- und Sangeskunst von Paddy Schmidt (bürgerlich: Harald Kligge), der am 27. April die Grillhütte Holzhausen in ein lebendiges irisches



Pub verwandelte. Mit Gitarre und Mundharmonika war der Kopf der Band "Paddy goes to Holyhead" der Einladung des Förderkreises gefolgt und überzeugte das Publikum mit seinem Gespür für die irische Musik. Die Besucher verköstigten zwischen "Dirty Old Town" und "Molly Malone" verschiedene Whiskey-Sorten in bester Qualität. Dazu hat

Torsten Vitt von dem Siegener Laden "vom Fass" vor Konzertbeginn eine Whiskey-Bar im Grillrondel eingerichtet. Passend zum Abend organisierte der Förderkreis Guinness-Bier, welches den Irischen Flair komplettierte.

Ein Facebook-Kommentar

Wir freuen uns, dass wir den Kommentar auf der Facebook-Seite vom Heimatverein (https://www.facebook.com/hv.holzhausen) von Jerzy



Wozny und Bianca Jäger-Wozny im Heimatspiegel abdrucken dürfen:

Lieber Heimatverein Holzhausen und Förderverein, lieber Paddy Schmidt,

für diesen wunderschönen Abend am 27.04.19 in der Grillhütte Holzhausen bedanken wir uns herzlich. Die Veranstaltung wird bei uns noch durch seine Interpretation von traditionellen, altbekannten aber auch von ihm geschriebenen Liedern, mit in ein großartiges Land, zu welchem seine Verbundenheit zu spüren war. Die Darbietungen handelten von Liebe (zum Land), Lebensfreude, Heimweh, Not und Tod aber auch Hoffnung, Zuversicht, Lebensfreude und Zusammenhalt. Durch seine In-

lange in mehr als positiver Erinne-

rung bleiben. Alles war, aus unserer

Sicht, sehr gut organisiert, vom

Einlass bis zu den zum Abend pas-

senden Getränken. Die Atmosphäre

war ähnlich wie in einem Pub. Es

war während der Beiträge möglich,

sich Getränke zu holen oder auch

mal rauszugehen, ohne dass es

störte. Dies verlieh eine entspannte

Auf Paddy Schmidt haben wir fast ein

Jahr hin gefiebert, die Vorfreude hat

sich mehr als gelohnt! Er nahm uns

Lockerheit.

terpretation war es möglich, in die Seele des irischen und schottischen Volkes einzutauchen.

Paddy Schmidt schaffte die Harmonie und den Ausgleich zwischen der teils melancholischen nordischen (irischen/schottischen) und einer unterhaltsamen, mit Anekdoten geschmückten Art, ohne in das eine oder andere Extrem zu verfallen. Seine Stimme ist unverkennbar und passt hervorragend zu dieser Musik. Trotz der doch sehr kalten Temperaturen (vielleicht auch passend zur Thematik?!) spielte er mitreißend Gitarre und Mundharmonika. Und nicht nur dies, Paddy Schmidt erklärte anschaulich die (historischen) Hintergründe zu den meisten Songs, was somit nochmals einen ganz anderen Blick auf die Lieder zuließ. Respekt vor der erbrachten Leistung!

Wir freuen uns, wenn es im nächsten Jahr wieder möglich wäre, an einem solchen Ereignis teilzunehmen.

Viele Grüße Jurek und Bianca

Von Irland nach Amerika

Jetzt schon vormerken: Jazz mit dem Hartmut Sperl-Trio feat. Judith Adarkwah am 28. September 2019 um 19:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus

Vanessa Simon

Altenrunde

Foodsharing – Lebensmittel verteilen statt vernichten

Das hat es früher nicht gegeben: Lebensmittel wegwerfen – unmöglich! Da sind wir uns einig. Und auch heute können wir etwas gegen Lebensmittelverschwendung tun. Einmal im Monat bringt uns Renate Schuler einige Kisten mit Backwaren aus einer uns



unbekannten Bäckerei. Sie ist aktive Foodsaverin und lässt uns teilhaben. Unglaublich wieviel Lebensmittel zu viel produziert werden. Da kommen Erinnerungen an die früheren Entbehrungen auf. Schimmeliges abschneiden oder abwaschen und trotzdem essen, das kommt heute nicht mehr in Frage. Das Kauf- und Lagerverhalten sollte so verinnerlicht sein, dass nichts weggeschmissen werden muss. Natürlich sind wir als Kunden auch mit schuld an der Überproduktion: Müssen denn kurz vor Ladenschluss noch alle Regale voll sein?

Was uns Frau Schuler bringt, sind Backwaren vom Vortag: Brot, Brötchen, Teilchen und Kuchen. Wir wissen natürlich vorher nicht, wieviel es sein wird, aber wer an einer Lieferung teilhaben möchte und mehr Informationen wünscht, kann mit Gisela Herbig (Tel. 291204) oder Renate Schuler Kontakt aufnehmen. Es geht darum. Lebensmittel zu verteilen und nicht zu vernichten. Informationen über die Organisation gibt es im Internet unter www.foodsharing.de

Gisela Herbig

Impressum:
Herausgeber: Heimatverein Holzhausen
Verantwortlich: Harri Hermann, Berliner
Straße 27
57299 Burbach-Holzhausen

email: heimatspiegel@t-online.de

Layout: Kathrin Caotarani

Konto Nr. des Heimatspiegels:

Sparkasse Burbach **BIC: WELADED1BUB**

IBAN: DE 54 4605 1240 0002 0395 35

Volksbank in Südwestfalen **BIC: GENO DEM 1NRD**

IBAN: DE18 4476 1534 0270 6357 02

Heimatspiegel Holzhausen als PDF-Dokument downloadbar unter: www.heimatvereinholzhausen.de

Redaktionschluss für die Septemberausgabe: 15. August 2019

Nachruf auf Hans Dieter Jäger

Wir. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Heimatverein Holzhausen, trauern um Hans Dieter Jäger. Nach schwerer Krankheit verstarb er im Alter von 70 Jahren. Sein plötzlicher Tod macht betroffen und wird eine Lücke hinterlassen. In vielfältiger und vorbildlicher Weise hat Hans Dieter Jäger sich im Heimatverein eingebracht. Insbesondere über Jahre hinweg als Sprecher unseres Backesclubs, als Mitalied im Vorstand und als Mitarbeiter für eine Vielzahl von Aktivitäten hat Hans Dieter Jäger sich verdient gemacht. Vor allem die Grillhütte und die aktive Mitwirkung an den Dorfwettbewerben lagen ihm besonders am Herzen. Mit seinem

Namen wird die Einrichtung des offenen Bücherschrankes in der "Alten Schule" dauerhaft verbunden bleiben. Ideenreich und kreativ, hilfsbereit und mitunter



auch als Querdenker, so wird uns Hans Dieter Jäger als guter Freund in Erinnerung bleiben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand des Heimatvereins Ulrich Krumm

Aus unserer Region

Unser Wetterbach, ein Grenzgänger Teil 2

Wie in Teil 1 beschrieben, entwickeln die Quellzuflüsse Winter- und Weierbach ihren besonderen Reiz erst nach Verlassen des Westerwaldplateaus beim Durchfließen der Abbruchkante des vulkanischen Dachbasalts südlich von Oberdresselndorf. Eingezwängt in das enge Dresselndorfer Tal zwischen Caan und Hirzgabel bildet der Wetterbach mitten durch die jeweilige Ortslagen zu jeder Jahreszeit spektakuläre Ansichten,

geprägt durch die umströmten Basaltwacken, welche sich abnehmend bis in den Talgrund des Wetterbachs östlich von Holzhausen unterhalb des Ölberges hinziehen, aber auch durch die umrahmende Vegetation. Schwarzerle, Bergahorn, Silber- und Knackweiden mit teilweise beträchtlichem Umfang dominieren den Uferbaumbewuchs auch innerhalb der Ortslagen, die Blätter des Pestwurzes sind zur Sommerzeit im

Bachbett allgegenwärtig, mittlerweile findet man allerdings auch eingeschleppte Arten wie den Japanischen Staudenknöterich.

Als markantester Zufluss unterhalb von Niederdresselndorf sei hier der Lützelbach erwähnt, letzterer nimmt seinen Ursprung durch den Zusammenfluss mehrere Kleingewässer im Bereich Rübgarten, nördlich des Siegerlandflughafens. Auch sein Lauf ist geprägt vom Basalt des Westerwälder Vulkanismus.

Der Jedeicherfluss als kleiner Zufluss zum Lützelbach verdient hier eine besondere Betrachtung. Man findet ihn leicht über den Gemeindeweg, vorbei am Niederdresselndorfer Friedhof bergan in Richtung der "Drei Dicken Buchen". In einer kleinen Talmulde unterhalb der erwähnten Buchen quert

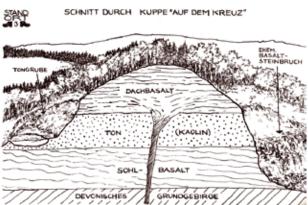
das Gewässer offen den Weg, just an der Querung "lassen sich auf engem Raum dicht beieinander die wichtigsten Gesteinsarten-devonische Grauwacke und Tonschiefer sowie tertiäre Basalte und Tone-finden. Hier lässt sich beobachten, wie erdneuzeitliche Tone und Basalte als horizontal liegende Deckschichten über dem gefalteten und eingerumpften Grundgebirge aus dem Erdaltertum lie-







vorbei, aber wie es wirkte und was es be-



Grafik: Dr. Henning Schüler

wirkte, das lässt sich mit offenen Augen und etwas Phantasie im Untergrund des Hickengrundes noch recht gut erkennen." ¹ Ein Durchwandern, angemessenes Schuhwerk vorausgesetzt, der Jedeicherschlucht hinauf zur Tongrube "Auf dem Kreuz" sei hier auch aufgrund botanischer Schätze durchaus anempfohlen, der Rückweg über das großflächige Weidegelände (ehemalige Nachtweide) hin zum Wanderweg "Literatur in der Natur-Romantischer Hickengrund" führt wieder hinab ins Lützelbachtal.

Nördlich der Einmündung des Lützelbachs in den Wetterbach unterhalb des Marktplatzes Niederdresselndorf ändert sich die Charakteristik des Wetterbachtals deutlich. Teilweise mäandrierend zieht sich der Bachlauf entlang des Bahndammes in Richtung Haiger. Landschaftsbestimmend sind nun die großflächig offenen Wiesenflächen, welche als Naturschutzgebiet ausgewiesen, auch überregionale Bedeutung besitzen.

Ein Spaziergang entlang des vom Heimatverein Holzhausen angelegten Wiesenlehrpfades vorbei an der Aussichtsplattform vermittelt vertiefende Eindrücke über

vermittelt vertiefende Eindrücke über diese einzigartige und schützenswerte Natur- und Kulturlandschaft.² Ein jähr-

¹ Dr. Henning Schüler (Hrsg), Der Untergrund im Hickengrund, aus der Reihe "Exkursionen und Wandertage-Siegerland Wittgenstein, Universität-Gesamthochschule Siegen 1984

² S.a. http://nsg.naturschutzinformationen. nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/gesamt/SI-052 oder auch

https://www.natur-erleben-nrw.de/natu-ra-2000/regionen-und-gebiete-in-nrw/details/hickengrund-wetterbachtal/

lich wiederkehrendes Erlebnis bieten die Wiesenflächen zur Hauptblütezeit Ende Mai, Anfang Juni, hier empfiehlt

sich die Teilnahme an vom Heimatverein veranstalteten Exkursionen zur besonderen Flora und Fauna des Wetterbachtales. Weniger markant präsentieren sich noch weitere Wetterbach-Zuflüsse von der Höh herab durch Holzhausen. Hoorstruthbach und vor allem der Kälberweidstruthbach vom Weiher herkommend fristen ihr Dasein leider innerhalb der Ortslage teilweise verrohrt und treten erst unterhalb der L730 deutlicher zutage. Als Glücksfall soll hier die Tatsache bezeichnet werden, dass unser Wetterbachtal seinerzeit in den 70er Jahren nicht den Hochwasserschutzüberlegungen des Landes Hessen zum Opfer fiel. Planungen zur Errichtung einer Staumauer kurz vor Allendorf zur temporären Anstauung der Wassermassen, insbesondere zu Zeiten der Schneeschmelze und Anlage eines "Grünen Beckens" wurden seinerzeit nicht umgesetzt. Allerdings

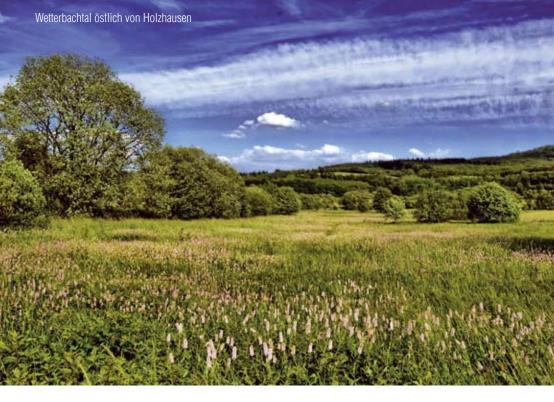
beinhaltet der im Jahr 2010 aufgestellte Regionalplan Mittelhessen (RPN) und die im Jahr 2015 veröffentlichte Hochwasserrisikomanagementplanung für das Flussgebiet Lahn, das Hochwasserrückhaltebecken Haigerbach weiterhin als Planungsoption für den überregionalen Hochwasserschutz im Dillgebiet. Die Entscheidung darüber, die Planungen





dazu wieder aufzunehmen, stehen unter dem Vorbehalt, dass andere Maßnahmen des vorbeugenden und dezentralen Hochwasserschutzes und andere Alternativen nicht ausreichend sind, um den Hochwasserschutz zu gewährleisten. Voraussetzung für neue Planungsschritte ist auch die Zulässigkeit nach den naturschutzrechtlichen Bestimmungen. Das Gebiet ist bekanntermaßen seit 2002 Naturschutzgebiet mit europäischen Schutzstatus (FFH-Gebiet). Und hier

Ja, unser Wetterbach, in Holzhausen früher Brückenbach genannt, fließt somit als Grenzgänger weiterhin naturnah und entschwindet vor Allendorf über die Landesgrenze, um als Haigerbach über die Dill, die Lahn, den Rhein der Nordsee



liegen die Planungshürden besonders hoch. Aus diesem Grund wurde in dem NRW Regionalplan, Teilabschnitt Siegen / Olpe auf die raumordnerische Ausweisung von Flächen für das Rückhaltebecken verzichtet. Und ohne die regionalplanungsrechtlichen Voraussetzungen auf NRW Seite ist ein solches Becken nicht zu verwirklichen."³

entgegenzustreben. Er unterstreicht den geografischen Sonderstatus des Hickengrundes, der mit ihm das einzige Gewässer des Altkreises Siegen beheimatet, welches zur Lahn hin entwässert.

Harri Hermann 2019

³ Kommentar: U. Krumm

20 Aus unserer Region

Aus unserer Region 21

Aus dem Hickengrund

"Es geht auch um die Angst vor dem Wolf" – Treffen mit dem Wanderschäfer Roland Weilerscheid

Seit über 45 Jahren ist der Wanderschäfer Roland Weilerscheid in unserer Region auf Achse. Den ganzen Sommer über lässt der Rheinländer aus Bad Münstereifel seine Schafe auf den weiten Wiesen im Hickengrund grasen. Nun muss sich auch Roland Weilerscheid in seinem 70. Lebensjahr mit dem Vorkommen des Wolfes beschäftigen. Denn in unmittelbarer Nachbarschaft auf dem Stegskopf ist das Vorkommen eines ortstreuen Wolfes festgestellt worden. Das ist Anlass, das "Wolfs-Präventionsgebiet Westerwald" auszuweisen. Auf



nordrhein-westfälischer Seite wurde eine Pufferzone zu diesem Wolfspräventionsgebiet ausgewiesen. Es umfasst auch die Gemeinde Burbach. Die Halter von Schafen und Ziegen, sowie Betreiber von Wildgehegen in der Pufferzone, können beim Land NRW Mittel für den Erwerb von Elektrozäunen, die wolfssichere Optimierung bestehender Zäune sowie für die Anschaffung und Ausbildung von Herdenschutzhunden beantragen. Auch

Verluste von Nutztieren durch Wölfe können ersetzt werden.

Wir treffen Roland Weilerscheid mit einem Teil seiner Herde, die aus rund 700 Mutterschafen und 400 Lämmer besteht - es sind überwiegend Merinound schwarzköpfige Fleischschafe –und seinen 4 Hütehunden im Weierbachtal oberhalb von Oberdresselndorf. Seit dem 2. Mai ist er wieder im Hickengrund.



Wir wollen von ihm hören, wie er mit der möglichen Gefährdung umgeht. "Bisher haben wir gut ohne den Wolf leben können. Aber jetzt werden wir mit ihm leben müssen", so Roland Weilerscheid. Unsere Fragen gehen dahin: Will er die genutzten Weideflächen mit teuren Zäunen überziehen, sollen Herdenschutzhunde angeschafft werden, die deutlich aggressiver als normale Hütehunde sind? Eine gewisse Sorge ist da und tatenlos zuse-

hen will der Schäfer nicht. Ob er aufrüsten wird, in vorschriftsmäßigen Elektrozäunen und Herdenschutzhunde, das sei für ihn derzeit noch keine Option. Es wird dann der Fall sein, wenn tatsächlich die Herde von einem Wolf angegriffen wird.

Ein nachdenklicher Roland Weilerscheid: "Ich kann nicht tatenlos zugucken, wenn mein Lebenswerk zerstört wird." Noch denkt er nicht ans Aufhören.

Ulrich Krumm

Hickengrund mit Leuchtturm-Projekt zur digitalen gesundheitlichen Versorgung

Das Forschungskolleg (FoKoS) der Universität Siegen untersucht in der Region Hickengrund Möglichkeiten der Digitalisierung von Patientendaten im ländlichen Raum. Ziel des Projekts "DataHealth" ist es, die derzeitige Mobilität von Patienten durch die Mobilität ihrer Gesundheitsdaten zu ergänzen oder gar zu ersetzen. Das Projekt ist Teil des umfassenden Vorhabens "Digitale Modellregion Gesundheit Südwestfalen", das darauf abzielt, zukunftsfähige Lösungsansätze zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen zu entwickeln und umzusetzen.

Gesundheitsversorgung ist ein wichtiger Faktor, um ländliche Regionen vor Abwanderung zu schützen. Die Digitalisierung bietet umfangreiche Möglichkeiten, um diesem Trend entgegenzuwirken. Im Projekt "DataHealth" – Flexible Patientendaten für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum" untersucht das FoKoS gemeinsam mit der neu gegründeten Lebenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Siegen Möglichkeiten des digital unterstützten Transfers von Gesundheitsdaten. Am Beispiel des

Hickengrundes in Burbach sollen Digitalisierungsstrategien entwickelt werden, um die Versorgung größerer Patientenpopulationen bei abnehmenden Ärztezahlen auf einem hohen Niveau zu erhalten. Für die Projektierung dieser Forschung zur zukünftigen gesundheitlichen Versorgung auf dem Land hatte sich der Burbacher Bürgermeister Christoph Ewers bereits vor zwei Jahren ausgesprochen und den Umsetzungsprozess mit der Universität Siegen vorangetrieben. Ziel ist es, Lösungen zu entwickeln, wie Patienten – und insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder chronischen Erkrankungen – durch Datenmobilität weite Wege erspart werden können.

Mit dem Projekt "DataHealth" wird im Hickengrund ein Leuchtturm-Projekt in der digitalen gesundheitlichen Versorgung entwickelt, das im Hinblick auf den Einsatz technischer Assistenzsysteme zur Aufzeichnung gesundheitlicher Vitaldaten sowie den Transfer und die Auswertung dieser Daten als Beispiel für andere ländliche Regionen dienen kann. In einem ersten Schritt werden die

hierfür ausgewählten Praxen sowie Patientinnen und Patienten mit der nötigen Infrastruktur sowie mobilen Endgeräten zur Datenübertragung ausgestattet.

Parallel dazu werden technisch basierte Anwendungen im Dialog mit den Probandinnen und Probanden der Studie auf ihre Akzeptanzfähigkeit hin überprüft. Dabei ist es interessant, mögliche Vorbehalte aber auch technische Herausforderungen, die für die Menschen



Bürgermeister Christoph Ewers und das Projektteam setzen sich für Datenmobilität ein, um zukünftig weite Wege zum Arzt zu reduzieren.

Hintere Reihe v. I. n. r.: Bürgermeister Christoph Ewers, Dipl.-Kfm. Jochen Loos (Christliche Seniorenhäuser Lützeln), Dr. Dr. med. Charles Adarkwah (Vertretungsprofessor an der Lebenswissenschaftlichen Fakultät und FoKoS-Mitglied an der Universität Siegen)

Vordere Reihe v. l. n. r.: FoKoS-Geschäftsführer Dr. Olaf Gaus, LEADER-Regionalmanagerin Annika Wolf, Wissenschaftler Alexander Keil (FoKoS) entstehen, zu erforschen. Dabei werden vor allem die behandelnden Ärzte, aber auch die Patientinnen und Patienten einbezogen, die digitale Technologien zur Kommunikation von Gesundheitsdaten im Testbetrieb nutzen. Als medizinische Kooperationspartner konnten die Inhaber beider hausärztlicher Praxen im Hickengrund, Dr. Jozef Marton und Fudu Yu, gewonnen werden.

Ein Fokus von "DataHealth" liegt dabei auch im pflegerischen Bereich. da insbesondere die Heimversorgung als sehr zeitaufwendig gilt. Die regelmäßige Übermittlung der Gesundheitsdaten von Pflegeheimbewohnerinnern und -bewohnern könnte den Einsatz des hausärztlichen Notdienstes am Wochenende oder gar stationäre Klinikeinweisungen reduzieren und so zu einer Entlastung aller Beteiligten führen. Für eine empirische Untersuchung dieser sektorenübergreifenden Fragestellungen im Gesundheitswesen konnte der Geschäftsführer der Christlichen Seniorenhäuser Lützeln, Dipl.-Kfm. Jochen Loos, gewonnen werden.

Das Projekt wird unter Vorbehalt einer Bewilligung seitens der Bezirksregierung durch das Förderprogramm LEADER der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt. Der Vorstand des Regionalvereins LEADER-Region 3-Länder-Eck e. V. mit der Vorsitzenden Roswitha Still hat das Projekt als besonders förderwürdig bewertet.

Um den gewünschten Mehrwert der sogenannten flexiblen Patientendaten zu generieren, ist ein reibungsfreier Datentransfer inklusive Wahrung des Datenschutzes obligatorisch. Denn wie das Forschungskolleg Siegen im Projekt "MeDiKuS" in der Stadt Sundern aktuell erforscht, sind bestehende technische Lösungen und Strukturen oftmals umständlich zu bedienen und kosten mehr Zeit, als sie sparen. "DataHealth" und "MeDiKuS" sind Teil des umfassenden Vorhabens "Digitale Modellregion Gesundheit Südwestfalen" des Forschungskollegs Siegen, um zukunftsfähige Lösungsansätze für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen zu entwickeln und umzusetzen. Daraus entstehende Synergieeffekte lassen sich bundesweit auf vergleichbare Räume übertragen.

Hintergrund:

Beim letzten Holzhausener Dorfgespräch unter dem Titel "Unser Dorf, Stillstand oder Aufbruch?" wurde über die Gewährleistung der ärztlichen Versorgung im Dorf diskutiert. Die Anwesenden waren sich einig, der Digitalisierung und ihren Potentialen positiv entgegenzublicken und offen für neue Proiekte zu sein. Die ansässige Hausarztpraxis hat erfreulicherweise rechtzeitig einen Nachfolger gefunden. Allerdings werden derzeit etwa 6.000 Menschen im Hickengrund von zwei Arztpraxen versorgt. Gewiss ist, dass eine Lücke in der Gesundheitsversorgung droht, sofern eine Praxis ausfällt. Um rechtzeitig Lösungsansätze zu schaffen, wurde im Anschluss an das Dorfgespräch Kontakt zu Bürgermeister Christoph Ewers und dem Forschungskolleg der Universität Siegen gesucht. Gemeinsam mit den Hausarztpraxen im Hickengrund und dem ansässigen Seniorenhaus werden zukunftsfähige Versorgungsmöglichkeiten erprobt. Sobald das Projekt im Hickengrund startet, gibt es einen Informationsabend.

Vanessa Simon

Grün statt Grau

Aktion "Rettet den Vorgarten"

Auch in unserem Dorf haben seit geraumer Zeit Schottergärten immer mehr Einzug gehalten. Früher war der Vorgarten einer der Orte, an denen man sich aufhielt, wenn man mit seinen Nachbarn in Kontakt kommen wollte. Das persönliche Gespräch mit Nachbarn und Passanten war wichtig. Der Vorgarten

war, wie es der Name schon sagt, das Pendant zum Garten hinter dem Haus: Ein Hausbaum sorgte für Identität, eine große Pflanzenvielfalt beindruckte mit blühenden Gehölzen, Rosen und Stauden und nicht selten stand dazwischen eine gemütliche Gartenbank. Auf dieser saß man Zeitung lesend, Früchte putzend oder die Sonnen genießend und immer auf Empfang für einen kleinen

Plausch. Der Vorgarten wird heute dagegen nur noch als Fläche zwischen Haus und Straße angesehen, die irgendwie gepfleat werden muss. Man hält sich dort nur noch äußerst selten auf: Morgens schlüpft man unbemerkt aus der Haustür und springt ins Auto, wenn man nicht sogar direkt vom Haus in die Garage gelangt. Das gleiche geschieht am Abend in umgekehrter Richtung. Den Vorgarten nehmen viele tatsächlich nur als Durchgangsraum wahr, dabei könnte er mit einer schönen gärtnerischen Gestaltung die Hausbesitzer fröhlich verabschieden

vlies unter den Steinen nichts. Außerdem heizen sich Steine und Splitt an heißen Sommertagen stark auf und geben die Hitze während der Nacht direkt am Haus wieder ab. Dagegen kühlen Pflanzen die Luft und produzieren Sauerstoff: In den zunehmend heißeren Sommern ist diese gesundheitsfördernde Wirkung nicht zu unterschätzen. Mit einer durchdachten Bepflanzung dagegen kann man den Vorgarten hingegen so gestalten, dass er ohne großen Aufwand das ganze Jahr gepflegt aussieht: Bodendecker beispielsweise sind eine schöne Mög-



und herzlich begrüßen. Wieso entscheiden sich dennoch viele Hausbesitzer für eine Gestaltung in grau statt grün? Aus aktuellen Umfragen weiß man, dass das überwiegende Motiv von versteinerten Vorgärten Pflegeleichtigkeit ist. Allerdings sehen diese Flächen nur für einen kurzen Zeitraum aufgeräumt aus. Sobald organisches Material, wie Samen und Blätter zwischen die Steine und den Splitt fällt und dort verrottet, bildet sich eine Humusschicht. Auf dieser siedeln sich Unkräuter an, die ungehindert wachsen können und vor dem Grau der Steine zudem besonders ins Auge springen. Da hilft auch das Unkraut-

lichkeit, den Boden flächendeckend zu begrünen und Wildunkräutern Einhalt zu gebieten. Gemeinsam mit einem Experten vor Ort findet man eine lebendige. grüne Gestaltung, die gefällt, zur Architektur des Hauses passt und sowohl klimatisch, optisch als auch ökologisch wertvoll ist. Alle können mithelfen, unsere Vorgärten und unser Dorf zur grünen, bienenfreundlichen und kommunikativen Oasen zu machen!

www.facebook.com/Rettet.den.Vorgar-

Beate Flender-Dietewich

Förderverein Grundschule Hickengrund

Zirkus Rondel begeisterte auf unserem Festplatz

Nein, das war kein Zirkus für Kinder. Das Zirkusteam Ortmann, auch im Siegerland nicht unbekannt, verfolgt seit Jahren einen anderen, überaus erfolgreichen Ansatz. Hier sind die Kinder die Artisten. Alle Grundschulkinder der

steuerte das Team Ortmann die jeweiligen Darsteller, welchen sie durchaus Großes abverlangten. Der Applaus der Eltern. Großeltern und weiterer Gäste. die sehr wohl hier und da ein Tränchen vor Begeisterung und Rührung verdrückten, war der verdiente Lohn, Wichtiger noch erscheinen der bleibende Eindruck und die langhaftende Erinnerungen an



Grundschule im Hickengrund übten an (nur) 4 Projekttagen ein tolles Programm ein, um es am 3. Mai in zwei ausverkauften Vorstellungen dem Publikum vorzuführen. Ja. das war ein Zirkus-in einem richtigen lauten, bunten Zirkuszelt und alle durften nach ihren Möglichkeiten mitmachen. Da stockte einem schon der Atem, den Jongleuren, den Fakiren, den Feuerschluckern, den Clowns und all den anderen zuzusehen. Und erst die Trapezkünstlerinnen...

Mit großem künstlerischem und besonderem pädagogischem Geschick

ein besonderes Highlight während der Grundschulzeit.

Rektorin Nicole Freitag dankte dem professionellen Zirkusteam, den beteiligten Lehrkräften, dem Förderverein, allen beteiligten Helferinnen und Helfern und nicht zuletzt den zahlreichen Sponsoren, welche derartige Veranstaltungen erst ermöglichen. Alle Kinder erhielten ein dickes Lob. und sie selbst einen dicken Blumenstrauß.

Harri Hermann, Stefan Kehlenbach



DER ORTSVORSTEHER INFORMIERT:

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nachstehend informiere ich Sie über einige Themen, die unser Dorf betreffen:

Toilettenanlage am Naturbadeweiher

Auch in der kommenden Badesaison werden die Toiletten an unserem schönen Naturbadeweiher wieder geöffnet. Die Toilettenanlage wird wöchentlich gereinigt. Auch stehen Toilettenpapier und Papierhandtücher immer zur Verfügung. Achten Sie bitte bei Ihren Besuchen mit darauf, dass sowohl die Toilettenanlage als auch das Umfeld weitestgehend von Verschmutzungen verschont bleibt. Immer wieder haben wir mal mit Vandalismus zu tun. Müllbehälter stehen ebenfalls zur Verfügung und werden wöchentlich durch den Bauhof geleert.

Turnhalle – kleiner Saal

Der kleine Saal in der Turnhalle wird zu Beginn der Sommerferien renoviert, so dass vom 15. Juli bis 28. Juli 2019 keine Vermietung möglich ist. Anschließend steht Ihnen wieder ein freundlich renovierter Raum für Feierlichkeiten bis maximal 70 Personen zur Verfügung. Reservierungswünsche nehme ich gerne entgegen.

Die Parkfläche "Hoorwasen" vor dem Sportplatz wird Ende Mai Anfang Juni durch ein Fachunternehmen mit einer neuen Schotteroberfläche versehen und verfestigt. Dies geschieht noch vor den Jubiläumsfeierlichkeiten der SG Hickengrund. Die Besucher werden sich freuen, trockenen Fußes den Sportplatz zu erreichen

Auf dem Spielplatz im Hoorfeld (zwischen Berliner Straße und Lange Gewann) wurde zwischenzeitlich durch Mitarbeiter des Bauhofes ein neues Kletterhäuschen und eine neue Schaukel aufgebaut. Auch neue Bänke laden Eltern und Kleinkinder zu einem Besuch ein.

Zwischenzeitlich wurde der letzte Bauplatz, der sich noch im Eigentum der Gemeinde Burbach befand, verkauft. Alle anderen freien Bauplätze befinden sich im Privatbesitz und stehen nach meiner jetzigen Kenntnis nicht zum Verkauf. Es gibt viele Bauwillige, die gerne in Holzhausen bauen möchten, aber keinen Bauplatz finden. Leider kann ich hier nicht weiterhelfen. Die Erschließung eines neuen Wohnbaugebietes wird nicht kurzfristig zu realisieren sein.

Baumfällarbeiten an der Flammersbacher Straße und im Wiesengrund:

Sehr oft wurde ich angesprochen auf die unschönen Baumstümpfe an der Flammersbacher Straße und im Wiesengrund. Ich hatte zunächst keine näheren Informationen. Zwischenzeitlich liegt mir eine Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde vor, die ich Ihnen gerne weitergebe: "Die Untere Naturschutzbehörde führt in Abstimmung mit der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen für stark gefährdete Wiesenvögel im Naturschutzgebiet "Wetterbachtal" durch.

So vielfältig unsere heimische Natur auch ist, so haben die jeweiligen Tiere und Pflanzen ganz unterschiedliche, artspezifische Ansprüche an ihren Lebensraum. So sind beispielsweise die Arnika oder bestimmte Wiesenvögel auf offene, vom Menschen genutzte Kulturlandschaften angewiesen. Zum Beispiel sind Braunkehlchen und Wiesenpieper auf weitläufige, mit nur wenigen Gehölzen bestandene Wiesen und Weiden angewiesen. So brüten u.a. die meisten Braunkehlchen in den ausgedehnten Wiesengebieten des Wetterbachtales. Daher wurden gezielte Entbuschungsmaßnahmen im Wetterbachtal durchgeführt".

Bei weiteren Fragen und Anmerkungen zu diesem Thema können Sie sich gerne an den Kreis Siegen-Wittgenstein (Untere Naturschutzbehörde) sowie an die Biologische Station wenden.

Für Fragen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge, die unser Dorf betreffen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Da ich keine festen Sprechzeiten habe, können Sie gerne einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Ortsvorsteher Helmut Willwacher

KIRCHEN UND GEMEINSCHAFTEN

Ev. Kirchengemeinde

Gemeindefreizeit vom 01. bis 03. November

An diesem ersten November-Wochenende führen wir im ehemaligen Klostergebäude Triefenstein unsere Gemeindefreizeit durch. Durch den Feiertag am 01. November wollen wir schon vormittags beginnen. Heute befinden sich die Christusträger auf diesem Gelände. Bruder Dieter Dahmen wird die Bibelarbeit halten zum Thema: "Die Früchte des Lebens". Die Freizeit richtet sich an Gemeindeglieder aller Generationen. Da die Plätze aber begrenzt sind (maximal 30 – 35 Teilnehmer) ist eine rechtzei-

tige Anmeldung über das Gemeindebüro sinnvoll. Weitere Rückfragen können an Pfr. Heuschneider gestellt werden.

Planung: 08. – 15.03.2020: ISRAEL-Reise

Zurzeit planen wir eine 8 tägige Israel Reise in der Zeit vom 08. – 15.03.2020. Während der Reise werden u.a. der See Genezareth, Nazareth, Jerusalem, Bethlehem und das Tote Meer besichtigt. Nähere Auskünfte gibt Pfr. Heuschneider. Die Anmeldung ist bis zum 15.11.2019 möglich.

Geburtstagsliste im Gemeindebrief

Gerne drucken wir auch in Zukunft die Geburtstage ab 75 Jahre im Gemeindebrief ab, wenn es gewünscht ist. Leider brauchen wir aber nach den neuen Datenschutzbestimmungen vorher die Zustimmung der Person. Deshalb dürfen wir den Namen nur abdrucken, wenn Sie vorher ausdrücklich zustimmen. Das können Sie am besten über das Gemeindebüro oder bei Pfr. Heuschneider.

Bethelsammlung 2019

Von Montag, den 02. September bis Dienstag, den 03. September findet die alljährliche Bethelsammlung statt. Abgabe an den beiden Tagen ist wie immer der Turmsaal in der Kirche Holzhausen. Abholung der Sammlung ist am Mittwoch, den 04. September 2019.

Pfarrer Heuschneider

Ev. GEMEINSCHAft / CVIM

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde Wolfgang Schwerdtner nach sieben Jahren im Amt als 1. Vorsitzender verabschiedet. Er gab das Staffelholz an die jüngere Generation weiter. Danke, lieber Wolfgang, für dein Engagement, deine offene und herzliche Art und deine treue Mitarbeit im Vorstand, lang über die letzten sieben Jahre hinaus!

Der aktuelle Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Vorsitzende: Sandra Schmenn
 Vorsitzender: Torsten Kerstein
 Schriftführer: Helmut Willwacher
 Kassierer: Klaus Löhl
 Beisitzer/in: Judith Heinz, Stephan Klein,
 Frank Naumann, Christine Winkel

Unser diesjähriges Jahresfest wollen wir ein wenig anders gestalten und laden alle ganz herzlich ein:

Samstag, 06.07.2019 ab 14 Uhr: Straßenfest rund ums Vereinshaus Wir freuen uns auf Spielstationen, das Vereinshaus-Café und jede Menge guter Begegnungen.

Sonntag, 07.07.2019 10 Uhr Kirche Holzhausen: Gottesdienst mit Roland Werner und anschließendem Kirchkaffee.

Sandra Schmenn



TV Holzhausen

Jahreshauptversammlung

Am 09.03.2019 trafen sich 49 Mitglieder des Vereins im kleinen Saal der Turnhalle Holzhausen. Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Martina Mäurer stellten alle Übungsleiter die





Jahresberichte aus den einzelnen Gruppen vor. Über das eine oder andere Bild konnte sich die Versammlung einen kleinen Einblick in die wöchentlichen Turnstunden verschaffen. Zum Bericht der Kassenwartin Mona Metz gab es keine Fragen und Einwände. Der beantragten Entlastung der Kassenwartin und des gesamten Vorstandes wurde seitens der Versammlung einstimmig stattgegeben. Bei den Wahlen wurden die 1. Vorsitzende, Martina Mäurer, sowie Kassenwartin Mona Metz in ihrem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Kathrin Urbicks und Simone Heinrich als Beisitzerin, Simone Nobbe und Leo Schröder stellten sich als Frauenwartin und Gerätewart nicht mehr zur Wahl. Als Nachfolger wählte die Versammlung Gisela Herbig und Thomas Mäurer. Neue Kassenprüferin wurde Katrin Danecker. Abschließend bedankte sich die 1. Vorsitzende bei Simone Nobbe mit einem Blumenstrauß für 16-jährige Mitarbeit, Leo Schröder erhielt für seine 20- jährige Mitarbeit einen Wurststrauß. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden für ihre 25- jährige Mitgliedschaft Maren Langer, Susanne Barthel und Jannik Buth geehrt. Im Anschluss an die Sitzung lud die 1. Vorsitzende Martina Mäurer alle Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Tischtennis Herren 2

Mit 32:4 Punkten und 137:48 Spielen wurde die 2. Welle des TV Holzhausen in der Saison 2018/19 "4er Team Meister" im Kreis Siegen. 2 Punkte vor dem TV Kreuztal 2. In dieser Klasse spielt man nur mit 4 anstatt 6 Spielern. Im letzten Spiel am 25.03.19 gegen Eiserfeld wur-



de die Meisterschaft mit 8:4 und Dach und Fach gebracht. Anschließend feierte man bis in die frühen Morgenstunden.

Jetzt schon vormerken:

Samstag, 31. August Weinfest bei der Turnhalle

Der Vorstand i.A. Jürgen Eibach

SG Hickengrund

Kein Abgang - Aufbruchsstimmung statt Abstiegsschmerz

Unsere erste Mannschaft ist in ihrer neunten Saison in der Bezirksliga abgestiegen. Während andere Mannschaften in einer solch prekären Lage in einen Modus der Selbstzerfleischung verfallen und sich die Wege der meisten Spieler nach einem Abstieg in allerlei Richtungen trennen, beweist unsere erste Mannschaft einmal mehr, dass die Uhren im Hickengrund glücklicherweise anders ticken. Wie am Rande des Heimsieges gegen den FC Eiserfeld am vergangenen Sonntag bekannt wurde, haben durchweg alle Spieler des aktuellen Kaders unserer

ersten Mannschaft ihre feste Zusage für die kommende Spielzeit gegeben, unabhängig von der Ligazugehörigkeit und trotz lukrativer Angebote. Lediglich Manuel Döpfer und Tobias Celmer werden, wie allerdings schon zu Saisonbeginn angedeutet, aus privaten Gründen etwas kürzer treten. Durch das Aufrücken einiger talentierter A-Jugendspieler kann der Kader in der Breite dennoch verstärkt werden. Bereits seit einigen Monaten nehmen acht A-Jugendliche regelmäßig am Training der ersten Mannschaft teil und konnten teilweise schon Spielzeit in der Bezirksliga verbuchen. Neben diesen internen Neuzugängen basteln die Verantwortlichen im Hintergrund noch an externen Verstärkungen des Kaders. Diesbezüglich wird es in naher Zukunft weitere positive Infos geben. Eines steht zumindest fest, im Hickengrund wird ein Abstieg nicht den Zerfall unserer ersten Mannschaft zur Folge haben. Obwohl, oder gerade weil, der Spaß am Fußball und die bedingungslose Gemeinschaft und eben nicht die Höhe der finanziellen Mittel im Vordergrund stehen. Die Mannschaft und der gesamte Verein sind jedenfalls bestens aufgestellt, um aus der aktuellen Lage gestärkt hervor-

zugehen und eine neue Aufbruchsstimmung im gesamten Hickengrund zu erzeugen. Ein Mix aus erfahrenen und jungen Spielern soll wieder zu einem erfrischenden und erfolgreichen Fußball am Hoorwasen führen.

Unsere Damen feiern die Titelverteidigung

Anfang Mai haben unsere Damen ihren ersten Matchball zur erneuten Meisterschaft verwandeln können. Durch einen über weite Strecken überzeugenden Auftritt fuhr die Mannschaft einen deutlichen 14:4-Sieg über den SV Gosenbach ein. Vor Beginn der Partie wurde die Vorfreude zunächst ein wenig getrübt, da die Gäste lediglich mit acht Spielerinnen an den Hoorwasen gereist waren. Um das Spiel dennoch mit gleichen Voraus-

setzungen zu absolvieren, stellte man auf Seiten der Hicken ebenfalls nur acht Spielerinnen auf, sodass die 90 Minuten in einem gewöhnungsbedürftigen Acht gegen Acht stattfanden. In der Anfangsphase nutzten unsere Damen die sich bietenden Räume und gingen früh mit 4:0 in Front. Angesichts des vermeintlichen sicheren Spielstandes folgte eine Phase, in der die Hicken vor allem Engagement und Ernsthaftigkeit vermissen ließen. Die Gosenbacher nutzten die sich auftuende Schlafmützigkeit der Gastge-



berinnen und verkürzten binnen weniger Minuten auf 3:4. Erst als die Partie zu kippen drohte, drehten die Hicken wieder auf und erhöhten noch vor dem Halbzeitpfiff auf 7:3. Eigentlich unbedenklich, wobei die zwischenzeitliche Fahrlässigkeit und die damit verbundenen drei Gegentore die Stimmung in der Kabine wenig meisterlich daher kommen ließ. Angetrieben von mahnenden Worten sollten im zweiten Durchgang schließ-

lich keine Zweifel mehr aufkommen und so zogen unsere Hicken zwischenzeitlich mit 12:3 davon, ehe den Gästen das vierte Tor gelang, was ihrem engagierten Auftritt durchaus gerecht wurde. In den verbleibenden zehn Minuten spielten unsere Damen weiterhin druckvoll nach vorne, denn neben dem Sieg und dem damit verbundenen Meistertitel, wurde im Laufe des Spiels deutlich, dass es möglich war, die Marke von 100 Sais-

Kooperation der Siegener Arbeitsagentur mit dem Verein Fit fürs Leben e.V. - Gemeinsam gegen Fachkräftemangel

Der Verein Fit fürs Leben e.V. engagiert sich in einem Zusammenschluss der vier Fußballvereine SG Hickengrund, Vfb Burbach, FC Wahlbach und der Sportvereinigung Neunkirchen über den Sport für die jungen Menschen. Der Ein-

satz des Vereins geht über das Ziel einer guten. fußballerischen Ausbildung hinaus. "Wir wollen den jungen Menschen nicht nur eine sportliche, sondern auch eine berufliche Perspektive in unserer Region bieten. Dafür helfen wir ietzt schon bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz und stellen Kontakte zu Arbeitgebern her", erklärt Olaf Häusig, Vorsitzender

des Vereins. Als lokaler Partner am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt unterstützt jetzt die Agentur für Arbeit Siegen diese Initiative und deren Weiterentwicklung. Als seine letzte Amtshandlung unterschrieb Frank Schmidt, ehemaliger Vorsitzender der Agentur für Arbeit Siegen, aus diesem Grund gemeinsam mit Olaf Häusig eine Kooperationsvereinbarung.



ontoren zu knacken. Die benötigten zwei Tore fielen anschließend auch noch, bevor die Sektkorken knallten und unsere Damen sich gebührend feiern ließen. Um den Aufstieg in die Bezirksliga spielen unsere Damen schließlich am 10. Juni und bei einem Sieg am 16. Juni 2019. Gegner und Anstoßzeit waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

"Die Initiative des Vereins ist ebenso vorbildlich, wie besonders: Sie ergänzt in zukunftsweisender Machart die vielfältigen Ideen zur Stärkung der heimischen Region. Die Netzwerke der Arbeitsagentur und die Kompetenzen unserer Mitarbeiter werden den Verein unterstützen", erklärt Schmidt. Die Ziele des Vereins decken sich zu großen Teilen mit dem Auftrag der Agentur für Arbeit Siegen. "Die frühzeitige und professionelle Ori-

entierung, Beratung und Begleitung der Jugendlichen und die Vermittlung von Ausbildungsstellen sind unter anderem Aufgaben unserer Berufsberater. Wir haben bereits die ersten Termine mit dem Verein abgestimmt und freuen uns auf die Zusammenarbeit" ergänzt Carmen Hölper, Teamleiterin in der Agentur für Arbeit Siegen.

Marvin Heinz

WIR FEIERN 100 JAHRE SG HICKENGRUND

Folgendes Festprogramm erwartet euch im Juni:

100 JAHRE SG HICKENGRUND



Korrektur:

HS-Ausgabe März 2019, S.26

Die Aufnahme der 1. Mannschaft, SG Hickengrund stammt aus dem Jahr 1949, nicht aus 1952, wie angegeben.

d. Red.



Löschzug Holzhausen



Freiwillige Feuerwehr Burbach Löschzug Holzhausen, Vor dem Scheid 9, 57299 Burbach Holzhausen www.fw-holzhausen.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, nachdem die aktive Dienstzeit dem Rentenalter von 67 Jahren angepasst wurde, müssen sich auch die treuesten Kameraden doch dann irgendwann vom aktiven Dienst verabschieden. Nach 48 Jahren aktivem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr hat unser Kamerad Hans Otto Damm am 06.05.2019 an seiner letzten Übung teilgenommen. Nach den mittlerweile unzähligen Einsatz-, Übungs- und Arbeitsstunden bedanken wir uns recht herzlich für die erbrachten Leistungen. Otto wird die Feuerwehr natürlich nicht verlassen, sondern in diesem Jahr in die Unterstützungsabteilung wechseln.

Bericht aus dem Förderverein Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Holzhausen

Nach 6 Jahren als 1. Vorstandsmitglied legte Rolf Mühlbauer sein Amt bei der diesjährigen Mitgliederversammlung nieder. Dank seines Engagements wurde der Förderverein das, was er nun ist. Ein Verein, der die Arbeit der Feuerwehr unterstützt und mit Anschaffungen fördert. Ein Verein, dem mittlerweile über 90 Mitgliedern angehören. Aufgrund dieser Lei-

stung wurde Rolf bei der Versammlung, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Rolf übergibt sein Amt an Florian Diehl. Wir wünschen Florian viel Erfolg bei seiner Arbeit und bedanken uns schon jetzt für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.



Es sei auch erwähnt, dass zwei großzügige Mitglieder des Fördervereins die geplante Anschaffung zweier Hilfsmittel übernehmen. Diese Spende ermöglichte dem Förderverein den Zuschuss für die Jugendarbeit zu erhöhen. Vielen Dank dafür!



Der Schneefall im Spätfrühling konnte unsere Jugendwehr nicht vom geplanten Grillabend abhalten. So wurden im Wald geeignete Stöcke für das bereits

Das Brot wurde fleißig gebacken und die Würstchen gegrillt. Somit verbrachten die Kinder einen schönen Abend mit ihren Jugendwarten Marcel Weber und Ulrich Ströher.

Die Jugendfeuerwehr freut sich sehr über eine großzügige finanzielle Unterstützung vom Förderverein Freunde und Förderer der Feuerwehr Löschzug Holzhausen. Diese dient der Anschaffung von Lehrmaterialien, sowie der Verwirklichung von Ausflügen oder eben solchen oben genannten Tätigkeiten.



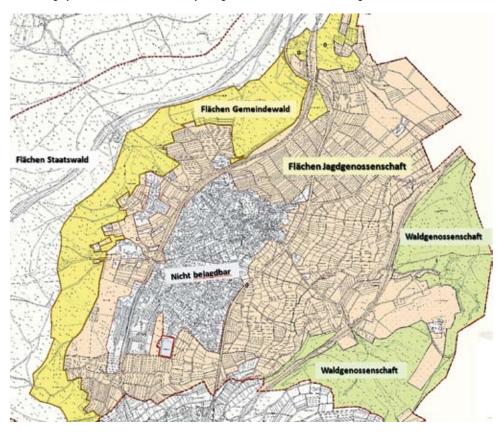
vorbereitete Stockbrot gesammelt. Die Grillkohle wurde befeuert und dann gab es trotz der Witterung kein halten mehr.

Ihr Löschzug Holzhausen i.A. Thomas Waldrich -Schriftführer-

Jagdgenossenschaft

Aktuelles aus der Jagdgenossenschaft Holzhausen

Die Mitglieder der Holzhausener Jagdgenossenschaft trafen sich am Ende des Jagdjahres zu ihrer diesjährigen vom Kreis Siegen-Wittgenstein angebotene Serviceleistung genutzt. In dem Bericht des Jagdpächters Helmut Schulte und des Jagdaufsehers Matthias Speck war die Wildschweinproblematik und die damit einhergehenden Wildschäden



Jahresversammlung. Der Jagdvorsteher Ulrich Krumm informierte die anwesenden Jagdgenossen u. a. über das neu erstellte Jagdkataster. Dafür wurde die

das Thema. Die gefürchtete Afrikanische Schweinepest ist auch bei den Jägern in Holzhausen ein beherrschender Sachstand. Auch wenn die Seuche die Region bisher verschont hat, ist es Anlass, sich mit der Unteren Jagdbehörde und Landwirten über die Möglichkeit eines Ausbruchs zu reden. Vor dem Hintergrund von verschiedenen Studien wurde auch der Nutzen der blauen Reflektoren beleuchtet, die 2016 von den Jägern mit Unterstützung der Jagdgenossenschaft an den Leitpfosten entlang der Landesstraße nach Würgendorf angebracht wurden. Bei der diesjährigen Mittelverteilung aus dem Reinerlös der Jagdnutzung stimmten die Versammlungsteilnehmer auf der Grundlage der eingegangenen Anträge folgendem Verteilungsmodus zu. Die Sportgemeinschaft Hickengrund und der SPD Ortsverein Holzhausen bekommen für ihr 100-jähriges Jubiläum 500 Euro, der Förderkreis der Grundschule Hickengrund erhält für die Durchführung des Zirkusprojektes 300 Euro, die Neubestuhlung der evangelischen Kirche wird mit 500 Euro unterstützt. Des Weiteren erhält die evangelische Kirchengemeinde für ihre Jugendarbeit 100 Euro. Bei der Neuwahl des Vorstandes ergaben sich keine Veränderungen. Ulrich Krumm als Jagdvorsteher, Klaus Wittenberg in Personalunion als Beisitzer und stellvertretender Jagdvorsteher, Michael Jantzen und Kirsten Herr als weitere Beisitzerin sowie Klaus Thomas als Kassen- und Schriftführer wurden von der Versammlung einstimmig für weitere vier Jahre bestätigt. Als neuer stelly. Kassen- und Schriftführer wurde Wolfgang Patt gewählt. Als Kassenprüfer-in fungieren Anneliese Kring und Tim Kiesenbauer.

Für die Verpachtung der Jagd hat die Jagdgenossenschaft Holzhausen eine Verpächtergemeinschaft mit der Gemeinde Burbach und der Waldgenossenschaft Holzhausen gebildet.

Die verpachtete jagdbare Fläche beträgt 559 ha.

Davon Jagdgenossenschaft: 364 ha Eigenjagdbezirk "Höh" der Gemeinde: 98 ha

Waldgenossenschaft Holzhausen:

97 ha

Die Jagdpächter sind:

Wolfgang Riederauer, Gevelsberg und Helmut Schulte, Essen

Die Jagdaufseher sind:

Wolfgang Patt und Matthias Speck aus Holzhausen

Derzeitige Pachtzeit:

Ab 01.04.2013 mit 10 jähriger Laufzeit. Die Betriebsführung der Verpächtergemeinschaft obliegt dem Vorstand der Jagdgenossenschaft.

Mit den Flächen des Staatswaldes Höh, Größe ca. 360 ha beträgt die Gesamtjagdfläche in der Gemarkung Holzhausen 892 ha. Das entspricht 85 % der Gemarkungsfläche von ca. 1060 ha.

Ulrich Krumm



Turnverein



Weinfest





Nähe verbindet. Wir sind (von) hier.

Nähe verbindet – dieses Motto bedeutet für uns zugleich Verantwortung und Chance. Verantwortung, weil wir uns den Menschen der Region verpflichtet fühlen, und Chance, weil eine gute Kenntnis der Bedingungen vor Ort es uns ermöglicht, geschäftliche ebenso wie private Kunden optimal und individuell zu beraten.



31.08.2019

Vorplatz Turnhalle

42 Wir geben bekannt

September			
09.09.2019	14 Uhr "Alte Schule"	Veranstaltung 250 Jahre Alte Schule	Heimatverein Holzhausen
12.+13.09. 2019	jeweils ab 10 Uhr	Backtage im Backes Holz- hausen	Heimatverein Holzhausen
14.09.2019	9 Uhr Treffpunkt "Alte Schule"	Fernrohr statt Flinte, Exkur- sion mit den Holzhausener Jägern	Heimatverein Holzhausen
15.09.2019	ab 14.30 Uhr	Dorf-Café	Heimatverein Holzhausen

Wir danken allen auswärtigen Spenderinnen und Spendern, deren Beträge bis zum 15. Mai bei uns eingegangen sind.

Walter Boller, Neunkirchen
Ingeborg Nies-Funke, Neuenrade
Anita Heinz, Graz (Österreich)
Annegret und Peter Jöst, Rielasingen
Ruth und Berthold Schäfer,
Niederdresselndorf
Hiltrud und Ulrich Schneider, Eiserfeld
Christiane und Manfred Schuh,
Manderbach
Doris Truhlar, Duisburg
Renate Wilhelms, Duisburg

Gruß an unsere Kranken

Ich bin mir immer bewusst, dass Gott mir nahe ist. Weil er mir zur Seite steht, fühle ich mich sicher. Darum bin ich voll Freude und Dank. Ich weiß mich beschützt und geborgen.

Psalm 16, 8-9

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Frau Martha Margareta Jäger am 10. März 2019 im Alter von 83 Jahren Hickengrundstraße 9

Herr Günter Henrich am 16. März 2019 im Alter von 92 Jahren Niederdresselndorf, Klashöhe 7

Herr Erhard Faust am 05 März 2019 im Alter von 75 Jahren Zehnstück 5

Herr Dieter Jäger am 24. April 2019 im Alter von 70 Jahren Siegenweg 12a

Herr Hans Krenzer am 21. Mai 2019 im Alter von 90 Jahren Christl. Seniorenhaus Lützeln





Verlockend genossenschaftlich

Wir bieten unseren Mitgliedern ein attraktives Vorteilsprogramm mit vielen Mehrwerten, Vergünstigungen und besonderen Serviceleistungen. Bei uns steht das "You" im Vordergrund und Sie können davon profitieren.

Jetzt Mitglied werden!







